

## **FEO-Projektbericht eEducation-Masterplan-Modellschule 2008-2010**

### **eTwinning – Projektbericht der Friedrich-Ebert-Oberschule**

Name des Projekts: **Drama and more**

Projektleiter: Friedrich-Ebert-Oberschule Martina Baasner  
Merthyr Tydfil College, Wales, GB Andrew Thomas

Fächer: Darstellendes Spiel / Theater, Fremdsprache Englisch  
Performing Arts (Acting / Production / Technical Theatre)

Projektsprache: Englisch

Dauer: Zunächst als einjähriges Projekt geplant, soll diese Unternehmung eine kontinuierliche gemeinsame Kooperation werden.

SchülerInnen: AG Shakespeare, 7. bis 13. Klassenstufe / DS-Kurse der Oberstufe  
Theatr Myfanwy Theatre / Performing Arts students from age 16+

Beschreibung: An unserer Schule gibt es zwar viele internationale Austauschaktivitäten, aber keine im Bereich Darstellendes Spiel, weswegen wir sehr erfreut waren, eine Partnerschule in Großbritannien zu finden, wo das Fach *Performing Arts* einen großen Stellenwert im Rahmenplan besitzt und schon ab der 7. Klasse im Regelunterricht angeboten wird.

Merthyr Tydfil College liegt in der Nähe von Cardiff in Südwales und ist an die University von Glamorgan angeschlossen. Schüler ab 16 Jahren gehen dort zur Schule, die auch Kurse des zweiten Bildungsweges in vielen Berufssparten anbietet.

Die Performance Arts-Kurse am College bereiten auf eine Ausbildung im Bereich Theater/Schauspiel, aber auch auf Studiengänge für Bühnendesign und -technik vor.

Eine enge Verbindung zur Oper in Cardiff ermöglicht es den Collegeschülern zum Beispiel, nach einem einwöchigen Workshop ihr erarbeitetes Lied vor dem Beginn einer Opernpremiere im Opernhaus vorzustellen.

Die *drama teachers* aus Merthyr Tydfil, Andrew Thomas und Chris Ford, waren früher Schauspieler, die jetzt ihr Wissen im Unterricht der Schule weitergeben. Graham Wilkins, Leiter der Sparte *Design and Technology* am College, ist hauptberuflich Theaterdesigner und entwirft und baut Bühnenbilder für das professionelle Sprech- und Musiktheater neben seiner Arbeit an der Schule.

Das aktive und erfolgreiche schuleigene Theater Theatr Myfanwy ist gerade mit einer Summe von 750.000 Pfund umgebaut und auf den modernsten Stand der Technik gebracht worden, da es als Veranstaltungsort auch von vielen anderen Gruppen oder Musikern in Südwales genutzt wird.

Das Fach Darstellendes Spiel hat an der Friedrich-Ebert-Oberschule eine langjährige Tradition und kann auf einige Erfolge zurückblicken. Durch den Umzug der Naturwissenschaften in den Neubau hat sich die räumliche Ausstattung für das Fach DS in den vergangenen Jahren stark verbessert. So gibt es zusätzlich zur Hauptbühne in der Aula eine Studiobühne, eine Bühnenwerkstatt und einen großen Fundus. Zur Zeit unterrichten drei Kolleginnen Darstellendes Spiel.

Die Finanzierung von Schulprojekten ist im Vereinigten Königreich großzügiger und einfacher als hierzulande. Daher konnte beim ersten Besuch der Waliser die ganze Schauspiel- und Technikertruppe anreisen und ihr Theaterstück *MACBETH* bei uns in der Aula aufführen (die Technik und Kostüme wurden im schuleigenen Transporter herangeschafft, die anderen

## **FEO-Projektbericht eEducation-Masterplan-Modellschule 2008-2010**

Teilnehmer kamen per Flugzeug).

Unser Gegenbesuch musste selbst finanziert werden und bestand aus Teilnehmern der Shakespeare AG und DS-Schülern, die sich den Austausch leisten konnten, was zur Folge hatte, dass wir dort kein Theaterstück zeigen konnten, da die beiden Gruppen nicht zusammen unterrichtet werden und an verschiedenen Stücken arbeiten.

Daher standen bei unserem Besuch gemeinsame Workshops und der Austausch theaterpraktischer Erfahrungen sowie Besuche von Theatervorstellungen im Mittelpunkt.

### Ablauf:

Die Projektleiter hatten durch Emails und den Austausch von Bildern und Zeichnungen für Bühnenbildentwürfe die geplanten Besuche vorbereitet, die Unterbringung und Verpflegung organisiert und als Reiseleiter die walisische Gruppe durch Berlin geführt, bzw. die Berliner durch verschiedene Städte in Wales chauffiert.

Es gab in beiden Ländern mehrere Workshops zu Themen wie Rollen- und Charakterfindung, Sprache und theatrale Darstellung. Die Bewertung von Theaterstücken stand ebenfalls im Mittelpunkt der Arbeit, in Berlin war es die MACBETH-Aufführung, in Wales HAMLET und A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM.

Unsere Aktivitäten sind im Internet unter den folgenden Adressen dokumentiert:

<http://www.schule.de/schulen/ebert/theater/wales.html>  
<http://www.schule.de/schulen/ebert/theater/times-ed.html>  
<http://www.schule.de/schulen/ebert/wales/wales-besuch.html>  
<http://www.shakespeare-players.de/cms/rahmen.php3?seite=projects&sprache=de&proj=text&txt=wales>  
<http://www.merthyr.ac.uk/news1story07>  
<http://www.merthyr.ac.uk/tydfiltheatre>

### Ziel:

Da allen Teilnehmern die Projektarbeit großen Spaß bereitet hat und die Vorstellungen der Projektleiter von Theaterarbeit harmonisieren, planen wir für die Zukunft eine enge Zusammenarbeit. So wird Graham Wilkins mit einigen Collegeschülern nach Berlin kommen, um das von ihm entworfene Bühnenbild für die Aufführung der Shakespeare Players von William Shakespeares *The Comedy of Errors* im Juni 2008 umzusetzen und Andrew Thomas im Sommer, um das geplante gemeinsame Theaterprojekt 2008/2009 abzustimmen.

Theatr Myfanwy und die Shakespeare Players wollen Shakespeares *The Taming of the Shrew* in Kooperation gemeinsam produzieren und aufführen. Die Waliser werden für drei Wochen nach Berlin kommen, die Endproben und die Aufführung mit unserer Gruppe im Juni 2009 durchführen und dann, finanziert hoffentlich mit britischen Geldern oder vielleicht mit eTwinning Unterstützung, werden wir alle nach Wales fahren und dort eine Woche lang das Stück als Open Air Veranstaltung an verschiedenen Orten zeigen.

### Kontakt:

**Friedrich-Ebert-Oberschule** (Gymnasium)

<http://www.ebert.be.schule.de>

**The Shakespeare Players** (englisch/deutsch)

<http://www.shakespeare-players.de>

**Merthyr Tydfil College / University of Glamorgan**

<http://www.merthyr.ac.uk/>

## **FEO-Projektbericht eEducation-Masterplan-Modellschule 2008-2010**

### **eTwinning Projektbericht THE TAMING OF THE SHREW – Bericht vom Austausch 2009**

Nach dem erfolgreichen eTwinning-Projekt DRAMA AND MORE 2007/08 wollten die Shakespeare Players, die Theater AG der Friedrich-Ebert-Oberschule, als Austauschprojekt mit dem Merthyr Tydfil College in Wales 2009 etwas ganz Besonderes wagen, und nahmen sich deshalb vor, dass jede Gruppe William Shakespeares Komödie *The Taming of the Shrew* oder *Der Widerspenstigen Zähmung* in Eigenregie einstudiert, am Heimatort aufführt und dann zur Partnerschule reist, um dann dem anderen Ensemble die erarbeitete Inszenierung zu zeigen.

Beide Theatergruppen benutzten die gleiche gekürzte Textfassung und tauschten sich vorher über Themen, Charaktere und das Stück selbst aus. Wir waren uns über die grundlegende Interpretation einig. Dennoch sind zwei gänzlich verschiedene Inszenierungen dabei herausgekommen. Im Juni 2009 kamen die walisischen Techniker nach Berlin, um das Bühnenbild zu bauen und die Licht- und Tonanlagen einzurichten. Schüler unserer Gruppe haben mitgeholfen und die Bühnencrew kräftig unterstützt. Am Merthyr Tydfil College gibt es einen Kurs für Bühnentechnik, anders als bei uns, wo die Lehrer für das Darstellende Spiel immer nur hoffen können einen Schüler zu finden, der die Technik übernimmt. Wenige Tage später kam der Rest des *M Theatre*, probte sein Stück mit der Unterstützung der Technikcrew auf der neuen Bühne und tauschte sich mit den deutschen Partnern aus. Am 10. Juni gab es dann die gut besuchte Aufführung, die das Publikum sehr beklatschte, und anschließend eine Premierenfeier, bei der sich beide Gruppen unter anderem über die Inszenierung austauschten. Dies wurde am nächsten Tag fortgesetzt mit einem Workshop, in dem sich die ‚Shakespeare Twins‘ (Schauspieler, die dieselbe Rolle spielen) besonders angeregt über ihre Auffassungen der Rolle unterhielten. Es war schön zu sehen, wie schnell und mühelos alle Schüler miteinander kommunizierten, ohne weitere Bemühungen der Lehrer, das Eis zu brechen. In den folgenden Tagen zeigten wir den Walisern dann einige Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie das Brandenburger Tor, den Reichstag, Unter den Linden, das Holocaust-Denkmal und das Pergamon Museum, um ihnen einen Eindruck von Berlins Kultur und Geschichte zu vermitteln.

Die Zusammenarbeit der beiden Regisseure in Bezug auf die Organisation des Austausches verlief besonders gut und angenehm, da alle nötigen Entscheidungen gemeinsam abgestimmt und effektiv umgesetzt wurden. Beide Ensembles benutzten dasselbe Poster mit den beiden Streithähnen Kate und Petruchio als Werbung, und es wurden für die jeweils andere Gruppe Programme gedruckt, Einladungen verschickt und ganz praktische Dinge wie Requisiten besorgt.

Unser Rückbesuch war für die Zeit nach unseren Aufführungen am 30. Juni, 1. und 2. Juli 2009 geplant, eine Woche vor Ferienbeginn. Es war für beide Teams unerlässlich, besonders sorgfältig im Hinblick auf den Transport von Kostümen, Requisiten und Bühnenbildern zu planen, da alles ins Flugzeug oder, in unserem Fall, in zwei Minibusse passen musste. Die Bühnentechniker aus Wales haben es geschafft, mit nur einer Extrakiste voller Materialien und Werkzeug auszukommen. Ansonsten war unser aller Einsatz von Requisiten diesmal besonders funktional und sparsam. Auch das Bühnenbild der Berliner *Shrew* ließ sich problemlos transportieren, da es aus drei großen Kulissenvorhängen bestand, die je nach Ort der Szene auf- oder zugezogen wurden.

Nach unseren eigenen Aufführungen machten wir uns am 5. Juli auf den Weg nach Wales. In Merthyr Tydfil angekommen, nutzten wir dann den folgenden Tag für einen Probendurchlauf auf der College-Theaterbühne, um die Auf- und Abtritte unter den neuen Bedingungen einzustudieren. Das College hat ein professionelles Theater mit allen erdenklichen Licht- und Töneffekten, einer Hinterbühne, Umkleieräumen für Männer und Frauen mit Lausprechern, die das Bühnengeschehen übertragen, und Toiletten für die Schauspieler, was für uns ganz ungekannten Luxus bedeutete. Am 8. Juli spielten wir mit großem Erfolg unsere Aufführung und bedankten uns auf walisisch mit ‚Diolch yn fawr‘ bei unserem Publikum. Manche Zuschauer haben uns an den folgenden Tagen in der Stadt angesprochen und noch einmal ihre Begeisterung ausgedrückt. Von mehreren Seiten

## **FEO-Projektbericht eEducation-Masterplan-Modellschule 2008-2010**

wurde uns übermittelt, wie ‚excited about the performance‘ der Direktor des College, Dean John O'Shea, war.

Überhaupt fanden wir uns alle überall sehr gastfreundlich behandelt und unterstützt. Nach der Show gingen beide Ensembles in den ‚Rose and Crown‘ Pub und konnten zum ersten Mal einen echten Vergleich beider Inszenierungen anstellen, die ja erst jetzt beiden Gruppen möglich war.

Um mehr über walisische Geschichte zu erfahren und die schöne Landschaft zu sehen, sind wir nach Swansea und an den Strand dort gefahren, haben Oystermouth Castle und den Mumbles Pier besucht sowie das National Coal Mine Museum in Blaenavon, the Big Pit, wo uns freundliche ehemalige Bergarbeiter in die Schächte führten und über die Arbeit der Bergleute und die schrecklichen Lebensumstände der Kinder informierten, die im 19. Jahrhundert untertage arbeiten mussten. Im Brecon Beacons National Park sind wir mit der Dampfisenbahn der Mountain Railway gefahren, was uns Städtern besonders gut gefallen hat. Unsere Gastgeber Andrew Thomas und Paul Shankland haben sich ganze Tage für uns freigenommen, uns an diese Orte gefahren und viel über die Geschichte, Sprache und Kultur der Waliser erzählt. Da Deutsch als Fach am Merthyr Tydfil College nicht unterrichtet wird, haben unsere Schüler während der Austauschbegegnungen ständig Englisch gehört und gesprochen, was ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihren sprachlichen Ausdruck sehr bereichert hat.

Die Berliner Gruppe hat sich ganz besonders auf das diesjährige Unternehmen gefreut, da es ein ganz ungewöhnliches Projekt auf internationaler Ebene war und ihnen erlaubte, vor einem Publikum aufzutreten, das, anders als unseres, wirklich jedes Wort verstand, das auf der Bühne gesprochen wurde. Bei einem ‚Heimspiel‘ in Berlin von Freunden und der Familie beklatscht zu werden ist eine Sache, aber fremde Zuschauer für sich zu begeistern etwas ganz anderes, und genau das wollte das Ensemble unbedingt leisten. Für mich persönlich war es eine Freude und eine Herausforderung Shakespeare in seiner Heimat mit Schülern aufzuführen, deren 1. Fremdsprache Englisch ist. Im Vergleich zu unseren anderen Produktionen war der Zusammenhalt der Gruppe in diesem Jahr eben wegen dieser Umstände besonders stark. Dass unsere Spieler ihre Rollen nicht nur erarbeiten und spielen, sondern auch die ganze Unternehmung mit einer anderen Gruppe diskutieren konnten, hat ihr Verständnis des Stückes und generell das von Theater sicherlich vertieft. Zwar haben wir schon immer andere Aufführungen oder Verfilmungen des zu probenden Stückes angesehen, doch war die parallele Struktur unseres Projektes in außergewöhnlicher Form horizonterweiternd. Viele Ensemblemitglieder beider Gruppen drückten ihre Überraschung darüber aus, wie verschieden ein Charakter, eine Situation oder sogar ein Satz interpretiert, gespielt oder gesprochen werden kann. Wir Regisseure haben unsere Ansichten über das Stück natürlich vorher ausgetauscht, aber trotzdem einige Überraschungen für die Aufführungen aufgespart, was auch für uns mehr Vergnügen und Verständnis des Stückes bedeutete. Auf einer allgemeineren Ebene hat dieser Austausch bei unseren Schülern zweifellos zu einer größeren Reife, mehr Verantwortungsbewusstsein und Offenheit gegenüber anderen Menschen in einem internationalen Kontext geführt. Zu keiner Zeit gab es irgendeine Rivalität oder unfreundliches Benehmen in beiden Gruppen, was als ein weiterer Pluspunkt gelten kann.

Im Verlauf unserer diesjährigen gemeinsamen Arbeit ist es durch unser Projekt gelungen, die Aufmerksamkeit weiterer deutscher und britischer Institutionen und Organisationen zu erregen, worauf wir sehr stolz sind.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Herr Klaus Wowereit, hat unser eTwinning-Projekt als repräsentativ für beispielhafte Arbeit im europäischen Rahmen ausgewählt und in der Broschüre der Senatskanzlei *EUROPA beispielhaft, EU-geförderte Projekte in Berlin*, ©2009, Senatskanzlei Berlin, Referat für Angelegenheiten der EU, p. 35, veröffentlicht.

## **FEO-Projektbericht eEducation-Masterplan-Modellschule 2008-2010**

Ein Foto dieser Seite findet sich hier: [http://www.shakespeare-players.de/cms/rahmen.php3?seite=projects&sprache=de&proj=text&txt=europa\\_beispielhaft](http://www.shakespeare-players.de/cms/rahmen.php3?seite=projects&sprache=de&proj=text&txt=europa_beispielhaft)

Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft hat unsere Poster auf ihrer Homepage veröffentlicht seit die Shakespeare Players ihre Musical-Version des *Tempest* bei der Frühjahrstagung in Bochum 2007 gezeigt haben. Deshalb wurde als Werbung sowohl für die Waliser Vorstellung in Berlin ( → [http://www.shakespeare-gesellschaft.de/nc/de/gateway/theater/premiere/item/1204.html?sword\\_list\[0\]=andrew&sword\\_list\[1\]=thomas](http://www.shakespeare-gesellschaft.de/nc/de/gateway/theater/premiere/item/1204.html?sword_list[0]=andrew&sword_list[1]=thomas) ) als auch für unsere eigene eine Internetseite erstellt ( → [http://www.shakespeare-gesellschaft.de/nc/de/gateway/theater/premiere/item/1272/660.html?sword\\_list\[0\]=andrew&sword\\_list\[1\]=thomas&cHash=92a375d295](http://www.shakespeare-gesellschaft.de/nc/de/gateway/theater/premiere/item/1272/660.html?sword_list[0]=andrew&sword_list[1]=thomas&cHash=92a375d295) ) und die Berliner Mitglieder der Gesellschaft zum Besuch unserer Aufführungen eingeladen.

Zu guter letzt habe ich die BBC für unser Projekt interessieren können, die mich telefonisch interviewt hat und spezifischere Informationen zu den interpretatorischen Ansätzen der Regie erbat, was die vermeintlich frauenfeindliche und patriarchalische Aussage der *Shrew* betrafte und wie unsere Intentionen im Hinblick auf die Präsentation dieser Aspekte für ein modernes Publikum wären. Schließlich entstand eine Internetseite über unseren Austausch mit dem Titel ‚Sharing Shakespeare‘ auf der BBC Worldclass Domain, die verlinkt wurde mit den Seiten von BBC Wales und BBC Education um mehr ‚Klicks‘ zu ermöglichen.  
( → [http://www.bbc.co.uk/worldclass/your\\_stories/20090625\\_shakespeare\\_twins.shtml](http://www.bbc.co.uk/worldclass/your_stories/20090625_shakespeare_twins.shtml) )

Für das kommende Jahr planen wir eine Zusammenarbeit in anderer Form, die ein selbstverfasstes Skript vorsieht sowie das Treffen der Gruppen aus beiden Ländern für eine Woche (vielleicht an einem dritten Ort) mit täglicher Probenarbeit und einer kurzen Abschlusspräsentation. Das würde gemischte Gruppen bei den Proben und Vorstellungen bedeuten, sowie gleichzeitige Arbeit an Kostümen, Bühnenbild und technischen Aspekten erlauben.

Die Shakespeare Players werden 2010 *Love's Labour's Lost* aufführen, aber nicht damit auf Reisen gehen, denn es ist meine Absicht, nur einzelne Schüler, die Theater spielen wollen, in das neue Projekt einzubeziehen. Wir könnten eine Fortsetzung für *Love's Labour's Lost* entwickeln, da dieses Stück sehr untypisch für Komödien ohne eine Hochzeit endet. Ein Shakespearestück mit dem Namen *Love's Labour's Won* taucht in zeitgenössischen Spielplänen auf, ist jedoch verlorengegangen. In unserem zukünftigen Projekt mit Wales könnten wir uns eine moderne Version in modernem Englisch ausdenken, diese schreiben und aufführen und dabei zeigen was passiert, wenn der geforderte Rückzug der vier Lords in die Kontemplation nach einem Jahr vorbei ist und die französischen Ladies zurückkommen um herauszufinden, ob die Männer nun das richtige Potential für eine Ehe haben.

Wir alle haben enorm profitiert von dieser Unternehmung und haben nicht nur unser eigenes Leben bereichert, sondern auch das unseres Publikums, wie man es auf dieser Homepage bei den Kritiken zur *Shrew* nachlesen kann.

<http://www.shakespeare-players.de/cms/rahmen.php3?seite=projects&sprache=de&proj=reviews&stueck=18>

Martina Baasner